

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 73.

Montag den 31. März 1873.

(137a—1)

Staatsprüfung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 21. April 1873 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruierten Gesuche

bis längstens 16. April 1873

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakt die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 24. März 1873.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:

Josef Calasanz Lichtnegel m. p.,
f. l. Statthaltereirath.

(131—3)

Concurs-Ausschreibung.

Im landschaftlichen Zwangsarbeitsause zu Laibach ist die Stelle des zweiten Oheraufsehers mit dem Jahresgehälte von 300 fl., dem Ansprüche auf Quinquennalzulagen à 25 fl., kasernmäßiger Unterkunft, Amtskleidung, mit dem Deputate von 6 Klastern Brennholz, 12 Pfund Unschlittkerzen und dem Bezuge der täglichen Brotportion zu besetzen, eventuell der Posten eines Aufsehers erster Klasse mit der Jahreslöhnung von 250 fl. und den obangeführten Emolumenten, beziehungsweise eine Aufseherstelle zweiter Klasse mit der Jahreslöhnung von 220 fl. oder 200 fl., kasernmäßiger Unterkunft, Amtskleidung, täglicher Brotportion und dem Anspruchsrechte auf Quinquennalzulage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre (für den Oheraufsehersposten eigenhändig geschriebenen) gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes und untadelhaften Lebenswandels, vollkommener körperlicher Gesundheit, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen

Nr. 1521.

Sprache, allenfalls auch der italienischen Sprache, und unter Angabe etwaiger Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Verwaltungsbeamten oder einem anderen Bediensteten der Zwangsarbeitsanstalt wo möglich persönlich bei der Zwangsarbeitsanstaltsverwaltung

bis 30. April 1873

zu überreichen.

Laibach, am 24. März 1873.

Vom krainischen Landesausschusse.

(136)

Nr. 282.

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte wird ein Tagschreiber mit dem Taggelde von 90 Kreuzer, allfällig einem Gulden, sogleich aufgenommen.

Bewerber haben ihre die bisherige Dienstleistung nachweisenden Gesuche sogleich und

längstens in acht Tagen

hieramts einzubringen.

K. l. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 28. März 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 73.

(796—1)

Nr. 1146.

Executive Realitäten-versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kolbesen von Tschernembl, als Machthaber des Franz Vesiet von Karstadt, die Reassumierung der executiven Versteigerung der dem Mathias Lesar von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 28, fol. 140, dann ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nummer 435 und der ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 1 und 2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Tagfahrt auf den

2. April l. J.,

vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Februar 1873.

(711—1)

Nr. 578.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gofar von Unterschickla nom. seiner Tochter Elisabeth Gofar, durch Dr. Rudolf, die exec. Feilbietung der dem Martin Primc von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2054 fl. geschätzten, im Grundbuche Nitz-Nr. 403 vorkommenden, zu Dobrova Nr. 7 gelegenen Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrt, und zwar die dritte, auf den

16. April 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. Februar 1873.

(575—1)

Nr. 529.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Videmsek, als Cessionär des Johann Baumgartner Söhne, von Aich gegen Gertraud Louisa von Stop in die exec. Feilbietung der der letztern gehörigen, gerichtlich auf 2312 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 3. Mai 1868, Nr. 8701, und Cession vom 25. Oktober 1872 schuldiger 10 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar auf den

16. April,

16. Mai und

17. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Stein, am 1ten Februar 1873.

(683—1)

Nr. 1370.

Executive Feilbietung.

Von Seite des k. l. Bezirksgerichtes in Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Juliana Barbo'schen Erben, durch den Machthaber Mathias Sustersic, gegen Ignaz Milac von Belibreg wegen schuldiger 400 fl. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grdb. der Herrschaft Gurkfeld sub Berg-Nr. 762 vorkommenden, gerichtlich auf 1250 fl. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den

16. April,

16. Mai und

17. Juni 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß diese feilzubietende

Realität bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Schätzungsprotokolle, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15. März 1873.

(753—1)

Nr. 6929.

Erinnerung

an Janko Paulovic von Jugorje. Von dem k. l. Bezirksgerichte Mörtling wird dem unbekannt wo befindlichen Janko Paulovic von Jugorje hiemit erinnert:

Es habe Anton Schrai von Seitenborf, Bez. Rudolfswerth, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 50 fl. c. s. c. sub praes. 12. Oktober 1872, Z. 6929, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den

16. April 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der A. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Marko Schavorn von Dulle als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Mörtling, am 12ten Oktober 1872.

(109—1)

Nr. 6853.

Erinnerung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Erben nach Urban Rozjel von Freithof hiermit erinnert:

Es habe Hof Versnik, Kenschler in Freithof Nr. 1, durch Dr. J. Mencinger in Krainburg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der zur Kreusche Nr. 1 in Freithof angebauten Kreusche sammt Acker und Bewilligung der Abschreibung derselben von der Realität sub Urb.-Nr. 38 1/2, ad Gut Zabornik, Eröffnung eines neuen Grundbuchsfoliums

und Eigenthumseinverleibung sub praes. 23. Dezember 1872, Z. 6853, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

16. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Kranz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Dezember 1872.

(705—2)

Nr. 550.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten Februar 1873, Z. 550, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung resultatlos war, am

18. April 1873

zur zweiten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 188 ad Herrschaft Welbes hiergerichtlich geschritten wird.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. März 1873.

(643—3)

Nr. 639.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Edict vom 18. Jänner l. J., Z. 159, auf den 5. März l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Saplotnik von Kreuz Nr. 11 gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdb.-Nr. 645, Urb.-Nr. 31 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten und dritten auf den

5. April und

6. Mai 1873

angeordneten Feilbietungs-Tagfahrt mit dem früheren Anhange geschritten wird.

K. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. März 1873.